
„Friteusenbrand“

Geräte:	Brenner, Dreifuß, Drahtnetz, Alu-Gehäuse eines Teelichtes
Chemikalien:	Paraffin, dünnflüssig
Durchführung:	Man gibt etwas dünnflüssiges Paraffin in das Alu-Gehäuse und erwärmt es mit kräftiger Flamme auf dem Dreifuß. Man prüft immer wieder, ob sich die entweichenden Gase entzünden lassen. Ist dies der Fall, wartet man noch kurze Zeit, bis das Paraffin heiß genug ist und spritzt vorsichtig einige Tropfen Wasser aus der Spritzflasche in das „Fett“. Es erfolgt eine heftige Reaktion, die durch weitere dosierte Wasserzugabe geregelt werden kann.
Deutung:	Das heiße Fett schwimmt auf dem Wasser. Da das Fett weit über die Siedetemperatur des Wassers erhitzt ist, verdampft dieses explosionsartig und schleudert das Fett in feinen Tröpfchen heraus, die sich sofort entzünden.
Entsorgung:	entfällt, da das Paraffin komplett verbrennt
Sicherheit:	Aus sicherer Entfernung das Wasser zugeben! Die Hand zum Schutz mit einem Handtuch umwickeln! Schutzbrille tragen! Kein Fett verwenden, da sich giftiges Acrolein als Reaktionsprodukt bildet!